

Wiesing: Zerbröckelnde Friedhofsmauer wird renoviert



WIESING. Die in die Jahre gekommene Mauer am Ostende hatte Risse und Instabilität aufgewiesen und musste nun wieder hergestellt werden. Kein leichtes Unterfangen da das Mauerwerk unter Denkmalschutz steht und die Behörde verharrete aus diesen Grund, die Mauer wieder im Originalzustand herzustellen. Dazu Bürgermeister Stefan Schiestl: „Für die Re-

novierung der auf ca. 10 m beschädigten Kirchenmauer lagen uns drei Angebote vor. In Abstimmung mit Pfarrer Stefan, dem Pfarrkirchenrat, dem Bauausschuss und dem Gemeinderate Wurden in der Gemeinderatssitzung Ende April in Auftrag gegeben. Zur Vergabe lagen uns drei Angebote vor. Diese unterschieden sich Erheblich in der Angebotssumme. Die Sanierung

der Kirchenmauer führt die Fa. Manuell-Restaurierung OG aus Innsbruck durch“. Die Kosten bewegen sich im mittleren fünfstelligen Eurobereich.

Gefördert wird die Sanierung vom Land Tirol Abteilung und von der Landesgedächtnisstiftung unterstützt. Das Bundesdenkmalamt wird auch einen Betrag Zur Unterstützung leisten.